

Unterwegs auf dem Eselspatt - 02.02.2019

Osnabrück und das Umland bieten viele Möglichkeiten, um die Umgebung auf historischen Wanderwegen, die früher mal als Pilger- und Handelswege sowie auch als Schmugglerpfade dienten, kennenzulernen.

Eine kleine Gruppe des VWO machte sich am 2. Februar auf den Weg, um den wieder „auf Vordermann“ gebrachten historischen Handelsweg, den Eselspatt, der vom Tecklenburger Marktplatz bis zum Osnabrücker Rathaus führt, zu erlaufen. Mit diesem heute sehr beliebten Wanderweg, der mit einem Doppelstrich innerhalb einer Raute  gekennzeichnet ist, verbindet sich eine wechselvolle, aber auch schaurige, Geschichte.

Mit der Bahn fuhren wir bis Lengerich, von dort mit dem Bus nach Tecklenburg. Bei leichtem Schneefall, Temperaturen um die null Grad sowie auf verschneiten Wegen ging es anschließend ein kleines Stück durch den Ort, bevor wir auf einem meist neben der Straße verlaufenden Feldweg weiterliefen. Nach einer Weile bogen wir links ab und den Berg hinunter, kreuzten die Grafenstr. und die Leedener Straße, bevor wir dann direkt den Staatsforst Habichtswald erreichten. Hier wanderten wir auf dem Alten Tecklenburger Weg bis zum Hagenberg. Kurz vor dem Wanderparkplatz Am Hagenberg legten wir eine Rast ein.

Mit Überquerung des kleinen Goldbaches hatten wir NRW hinter uns gelassen, und wir waren wieder in Niedersachsen. Nun ging es weiter in Richtung Hasbergen und Gaste, vorbei am Amazone-Werk und an der Firma Cordes & Graefe auf dem Tecklenburger Fußweg und zuletzt auf den Eselspatt bis zum Stadtteil Hellern.



Als wir das Eiscafe „Samanda“ an der Großen Schulstraße nach knapp 20 km erreichten, verabschiedete sich ein Teil der Gruppe, die anderen ließen sich bei Kaffee und Kuchen im Cafe verwöhnen. Anschließend liefen wir weiter auf dem Eselspatt in Richtung Stadtmitte, bevor jeder dann an der Lotter Str. seinen Nachhauseweg einschlug.

Vorher bedankten wir uns noch bei unserem Wanderführer Armin Kaiping für die geführte Tour, die uns mit der kargen Schönheit einer etwas rauen Winterlandschaft bekannt gemacht hat. Wir Wanderer des VWO sind ja nicht nur „Schön-Wetter-Wanderer“, wir genießen die Natur auch bei „Wind und Wetter“...